

Rotterdams Conservatorium am Codarts



Bild: Konrad Szymanski

Niederländische Musikhochschulen genießen international einen hervorragenden Ruf und gehören zu den besten in Europa. Viele deutsche Musiker und Musikerinnen haben bereits an dortigen Hochschulen und Konservatorien ihren Abschluss gemacht, darunter so bekannte wie Roger Cicero, der Jazzgesang an der Amsterdamer Hogeschool voor de Kunsten (Amsterdamer Hochschule der Künste) in Hilversum studierte.

Von Markus Fritsch

Das Rotterdams Conservatorium ist eine von insgesamt neun Musikhochschulen der Niederlande, wurde 1930 gegründet und ist heute Teil der Kunstfachhochschule Codarts. Das Codarts ist ein Zusammenschluss aus dem besagten Rotterdams Conservatorium, der Rotterdamer Dansacademie und den Rotterdam Circus Arts. Am Rotterdams Conservatorium werden die Studiengänge Musiktheater, Pop, Jazz, Komposition/Arrangement, Musikproduktion, Tango, Flamenco, Weltmusik (z. B. türkisch, indisch, brasilianisch, lateinamerikanisch), klassische Musik und Musikerziehung angeboten. Ziele sind der Bachelor- und der Master-Abschluss. Derzeit studieren hier etwa 800 Studenten. Das Programm ist englischsprachig und international ausgerichtet. Die Hochschule arbeitet u. a. mit den Konservatorien von Lyon, der Sibelius Akademie in Helsinki, der Universität von New Orleans und Musikschulen in Havanna (Instituto Cubano de la Música), Córdoba (Argentinien) oder Bombay zusammen.

Für interessierte Bassisten bietet das Rotterdams Conservatorium die Studiengänge Pop und Jazz mit einer Studiendauer von vier Jahren zum Bachelor an. Im Anschluss daran kann man den zweijährigen Master-Studiengang belegen. Das Studium kostet derzeit 1.771 Euro pro Jahr. Die Anmeldung für das Vorspiel („Audition“) kostet einmalig 50 Euro. Voraussetzung für die Eignungsprüfung ist der Nachweis der Hochschulreife (Abitur) bzw. einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung. Anerkannt wird beispielsweise der Abschluss einer staatli-

chen bzw. staatlich anerkannten Berufsfachschule für Musik (nach zwei und drei Jahren). Anmeldeschluss für die Aufnahmeprüfung ist jeweils der 1. April eines Jahres. Die Aufnahmeprüfung findet generell Ende Mai/Anfang Juni statt. Studienbeginn ist 1. September. Das Studium ist in Jahre, nicht in Semester eingeteilt. Prüfungen finden generell im Juni statt.

Der Weg an die Hochschule besteht aus drei Teilen. Zuerst muss man den sogenannten AOB-Test (einen Test in englischer Sprache) absolvieren, danach den Pre-Selection Test. Hierfür muss man einen Link mit Audio- und Videomaterial (Website, Youtube, Myspace o. ä.) schicken. Das „Package“ sollte drei Songs enthalten, live eingespielt mit einer Band. Wird man nicht abgelehnt, erfolgt die Einladung zur Audition nach Rotterdam. Diese besteht aus einem praktischen und einem musiktheoretischen Teil. Im Praxistest werden folgende Bereiche abgefragt: Technik (Dur- und Molltonleitern in allen Tonarten, verschiedene Spieltechniken der linken und rechten Hand), Musikalisches Gehör (Dur- und Mollakkorde, Basslinien singen und nachspielen, Playalongs nach Gehör), Blattspiel (Spiel nach Akkordsymbolen und Noten) und allgemeine Fragen zur eigenen Motivation und Berufswahl. Darüber hinaus muss man vorzugsweise mit der eigens mitgebrachten Combo maximal drei vorbereitete Songs vorspielen, die stilistisch unterschiedlich sein sollen. Eigene Songs sind gerne gesehen. Die Audition dauert ca. 30 Minuten. Der Theorietest folgt am gleichen

Tag. Auf der Homepage findet man einen Probetest als PDF.

Im Studium hat man vom ersten Semester an zwei Basslehrer, jeweils 35 Minuten pro Woche. Die E-Bass-Dozenten am Rotterdams Conservatorium sind Michel van Schie und Marco Dirne. Das sind beides hervorragende und renommierte niederländische Bassisten, die uns Deutschen zwar nicht so bekannt sind, in den Niederlanden jedoch zu den Besten gehören. Michel van Schie spielt u. a. mit Candy Dulfer, Jan Akkerman und Anouk, Marco Dirne mit Simone Kleinsma, Odeke und Sister Sledge.

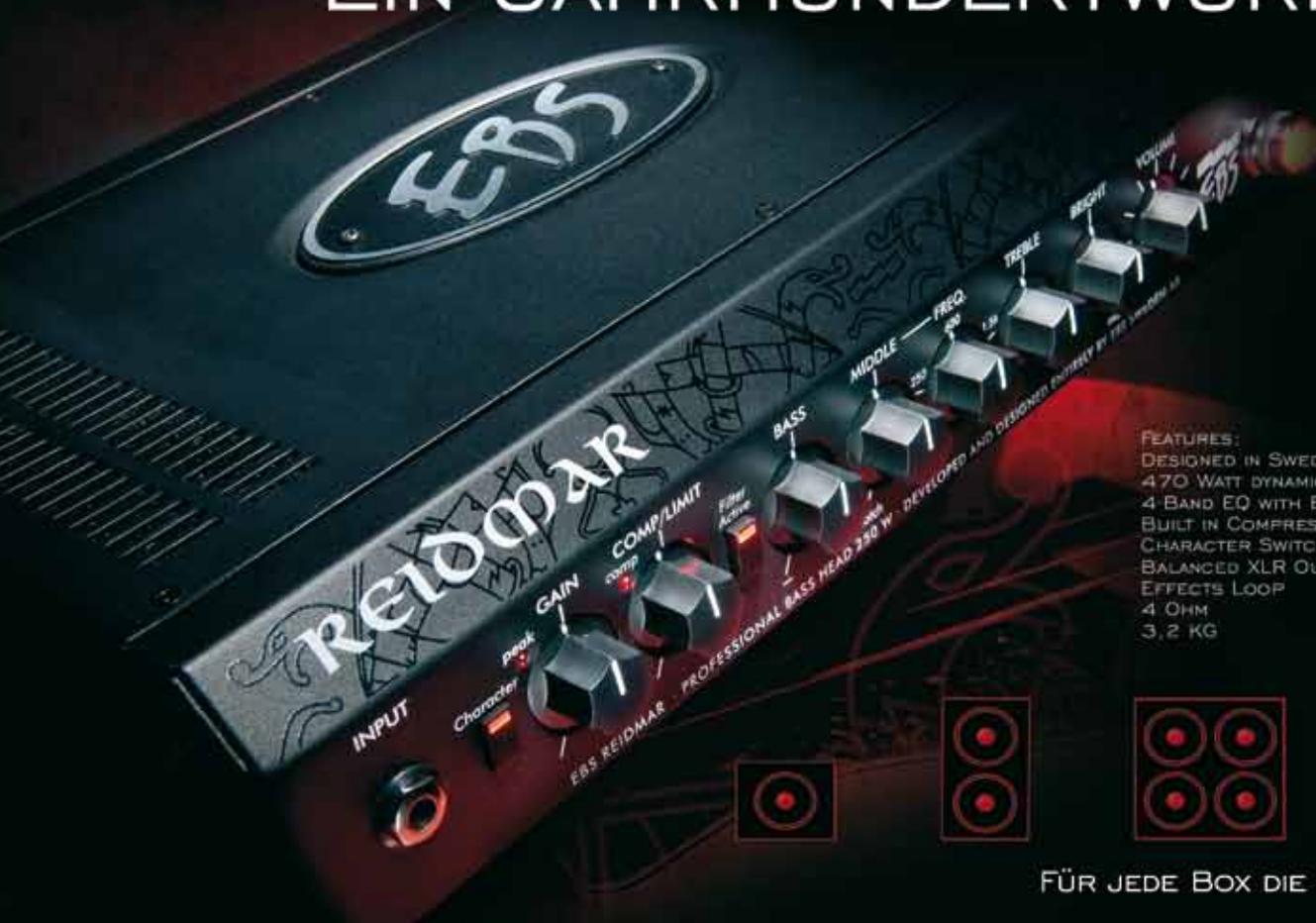
Die Unterrichtsräume sind jeweils mit Klavier, einem Markbass Combo und einer kleinen PA ausgestattet. Neben dem normalen Unterricht werden viele Workshops mit internen und externen Dozenten angeboten, die von Pop-Musik über spezielle Weltmusikformen bis hin zu Music-Business-Themen reichen. Die meisten Konzerte im Gebäude sind für Studenten kostenlos.

Coda: Äußerst empfehlenswertes E-Bass-Studium! Das Miteinander von Studenten und Dozenten ist äußerst kollegial. Man ist in regem Kontakt und arbeitet an gemeinsamen Projekten, Workshops und Konzerten zusammen. Rotterdam ist multikulturell, international, weltoffen und lebendig mit viel Musik. ■

www.codarts.nl

REIDMAR

“EIN JAHRHUNDERTWURF!”



FEATURES:
 DESIGNED IN SWEDEN
 470 WATT DYNAMIC POWER (250W RMS)
 4 BAND EQ WITH BRIGHT FILTER
 BUILT IN COMPRESSOR
 CHARACTER SWITCH
 BALANCED XLR OUTPUT
 EFFECTS LOOP
 4 OHM
 3,2 KG



FÜR JEDE BOX DIE RICHTIGE WAHL!

EBS Reidmar (UVP 570,-€)
479,-€*
 *unverbindlich empf. Einführungspreis



NEW!

PURE ENERGIE!



PETER SONNTAG - FINAL VIRUS

KOMPROMISSLOS UND DRUCKVOLL!
 DER NEUE EBS REIDMAR IST EIN AUSSERORDENTLICH KRAFTVOLLER, LEICHT ZU TRANSPORTIERENDER UND UNIVERSELL EINSETZBARER AMP. MIT SEINEM WARM-TRANSPARENTEN TON, DER UNFASSBAR SCHNELLEN ANSPRACHE UND DEM SATTEN BASS-SOUND, VEREINT DER REIDMAR ALLE EBS TYPISCHEN CHARAKTERISTIKEN IN EINEM FEDERLEICHTEN AMP. EGAL MIT WELCHER BOX, OB 4 X 10", 8 X 10" ODER DIE KOMBINATION MIT 1 X 10" UND 1 X 12" BOX – DIESER AMP PRÄSENTIERT SICH ALS DER ULTIMATIVE VERSTÄRKER, DER IN JEDER SPIELSITUATION ÜBERZEUGT. ALLE MERKMALE, WIE DER SENSIBEL ARBEITENDE KOMPRESSOR, DER PROFESSIONELLE BALANCED XLR OUTPUT, DER CHARACTER-SCHALTER UND DIE HOCHEFFIZIENTE 4-BAND KLANGREGELUNG MIT BRIGHTNESS-REGLER, MACHEN DEN REIDMAR ZU EINEM KOMPLETTEN, HOCHPROFESSIONELLEN VERSTÄRKER FÜR BÜHNE, STUDIO UND PROBERAUM – DER REIDMAR IST EIN JAHRHUNDERTWURF!